

## FENSTER AUF KIPP // HEIZUNG AUF FÜNF

EIGENHEIM Weimar/Berlin zu Gast bei Haunt Berlin

# DE

**Ort** HAUNT Berlin, Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten **Eröffnung** 01.09.2023, 17 Uhr - 21 Uhr Dauer 02.09. – 30.09.2023 **Öffnungszeiten** Mi. – Sa. 14 bis 18 Uhr **beteiligte Künstler** Konstantin Bayer, Benedikt Braun, Enrico Freitag **Kontakt** [www.galerie-eigenheim.de](http://www.galerie-eigenheim.de)  
**Mail** [team@galerie-eigenheim](mailto:team@galerie-eigenheim)

**EIGENHEIM Berlin** ist 2023 für zwei Ausstellungen zu Gast im HAUNT, einer Remise in der Kluckstraße 23 in direkter Nachbarschaft zum Galerienviertel der Potsdamer Straße. Die ehemalige Bildungsstätte der Gärtner Berlins ist geprägt durch eine moderne geradlinige Architektur, eine Vielzahl von Räumen auf zwei Etagen und ein großzügiges, wild-romantisches, urbanes Außengelände. Geleitet wird der Kunstraum von einer lebendigen und gut vernetzten Szene rund um das internationale Kollektiv Frontviews, bestehend aus Künstler\*innen und Theoretiker\*innen. Wir freuen uns darauf, diesen vielschichtigen Raum künstlerisch, kuratorisch zu erforschen, mit den Machern und Menschen vor Ort zu diskutieren und den Freunden des Hauses EIGENHEIM wieder einen neuen aufregenden Teil Berlins vorzustellen.

Die erste Ausstellung zeigt im September Arbeiten von Konstantin Bayer, Benedikt Braun und Enrico Freitag. Der Titel „Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf“ wird hierbei als Metapher für die Hybris des Menschen verstanden und versinnbildlicht die Idee einer nicht enden wollenden Verschwendungssucht sowie der scheinbaren Unmöglichkeit, aus der Komfortzone hinauszuwachsen. Das Zeitgeschehen ist eine Mischung aus Angst vor großen Umwerfungen und trotzigem Bestehen auf dem status quo. Die drei Künstler beschäftigen sich auf verschiedensten Ebenen mit diesen Umbrüchen – ob in der Wirtschaft, der Technologie, im Sozialen oder in Bezug auf die Umwelt.

**Enrico Freitag** beschäftigt sich in seiner Malerei und Zeichnung mit den Zusammenhängen zwischen Arbeit, industrieller Massenproduktion, Ausbeutung, Abhängigkeiten und den daraus entstehenden Verwerfungen für Mensch und Umwelt. So gibt es in der aktuellen Ausstellung Bilder von Flüchtlingen neben solchen von Monokulturlandschaften. Ein Zusammenhang stellt sich dabei durch den großindustriellen Landkauf global agierender Unternehmen heraus. Dieser ist Grundlage für den Wegfall kleinteiliger Landwirtschaftsbetriebe, die Existenznöte der Bevölkerung schürt und somit eine Grundlage für Flüchtlingsströme ist.

Dabei greift Freitag auf eine breite Auswahl verschiedener Bildmotive zurück. Mal entführt uns eine Marienfigur in das Biblisch-Alttestamentarische Motiv der Flucht aus Ägypten, mal ein Bild welches aufgrund der Mode in die 1920 Jahre passt und auf diese Weise zum Beispiel die Vertreibung der Sudetendeutschen während des zweiten

Weltkrieges thematisiert. Aber auch aktuelle im kollektiven Gedächtnis verankerte Motive aktueller Flüchtlingsströme aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen in Syrien oder Hungersnöte im Jemen. Auf all diese sozialen Verwerfungen macht uns Freitag aufmerksam und bewahrt sich dabei einen universellen Blick von außen. Ein anderes Bild vertieft darüber hinaus den Themenkomplex Massenproduktion, Wegwerfgesellschaft und die Umweltproblematik. Wer sich schon mal mit der größten Müllkippe Europas, Malagrotta, bei Rom beschäftigt hat, wird sich an das stark durch Menschen geprägte Landschaftsbild in einer großformatigen Arbeit der Ausstellung erinnern. Hierbei schlägt der Künstler eine inhaltliche Klammer zu den erwähnten Monokulturlandschaften, geht es ihm doch in diesen Motiven um die malerische Erforschung der durch Menschen veränderten Landschaften.

Seine figurative Malerei und Zeichnung kokettiert mit der Abstraktion und fordert uns in unseren Sehgewohnheiten heraus - ein lebendiges Nebeneinander von intensivem Duktus, fein gesetzten Schattierungen, starken Hell-Dunkel-Kontrasten und abstrakt wirkenden geometrischen Einschüben. Seine eigentlich sehr farbgewaltigen Kompositionen werden in dieser Ausstellung ersetzt durch Arbeiten mit Kohle auf Leinwand. Dadurch schafft er es, seine bekannten kleinformatigen Zeichnungen und Aquarelle in eine neue Dimension zu übertragen. Alles scheint einem Negativ, eines alten schwarzweiß Fotos ähnlich, und ist auf diese Weise vielleicht eine Aufforderung zum Hinterfragen der Sehgewohnheiten und Meinungsmuster.

**Benedikt Braun** zeigt uns eine umfangreiche Serie von KI generierten Bildern mit dem Titel „KInchen“ und macht somit auf eine aktuelle viel diskutierte technologische Entwicklung aufmerksam, welche durchaus für einen nächsten Kippmoment sorgen könnte. Braun trainierte eine KI mit Abbildungen seiner Installation „Shit Hoppels“. Diese besteht aus einem Hochstand aus Dachlatten, in welchem ein Plüschhase saß. Bewegte sich der Ausstellungsbesucher auf die Installation zu, aktivierten sich Scheinwerfer und ließen den Besucher im Lichtkegel stehen. Der Jäger Mensch wurde in dem Moment zum Gejagten – der gejagte Hase zum Jäger. Ein Spiel mit

Machtverhältnissen und Heteronomie. Das Kaninchen jedoch steht für den Künstler für mehr: Ob man nun „Dem toten Hasen die Kunst erklärt“ oder einem Zauberer ähnlich trickreich und ohne Wissen über die Art und Weise den Hasen aus dem Zylinder zieht – all das sind Parallelen welche Braun der Entwicklung von KI generierter Kunst mit der Arbeit KI nchen begegnet. Benedikt Braun jedoch geht noch einen Schritt weiter und lässt sich von den Bildern der künstlichen Intelligenz inspirieren, ja geht sogar eine Art Kooperation mit dieser ein. Aus den über 500 gerahmten Bildern, einer Auswahl aus Tausenden, nimmt er sich einzelner an und überträgt diese wiederum in die Realität, in dem er diese nachbaut. Der Umfang der Serie lässt uns in einem Gefühl der Überforderung zurück und verweist auf die inflationäre Bildproduktion der KI.

Auch die Wirtschaft befindet sich auf einem Kipppunkt. Es wird immer deutlicher, dass ein stetiges Höher Schneller Weiter wohl kaum zukunftsfähig ist. Genau darum geht es Braun in seinen vielen Arbeiten, sich mit der kleinsten Geldeinheit beschäftigen. Schon vor Jahren rief er den P(r)ostkapitalismus aus – baute archäologische Ausgrabungsstätten ähnlich Massengräbern für das Kapital oder ließ 50.000 1-Cent Münzen durch zwei Industrieförderbänder im Kreis laufen. In dieser Ausstellung zeigt er neben der Cashcow, einer Installation welche jede Minute einen Cent ausspuckt und auf diese Weise für eine Konjunkturbelebung der unteren Schichten sorgt. Ähnlich einer Banknotenpistole wird hierbei die kleinste Geldeinheit zum großen Protagonisten und hinterfragt unsere monetären Wertvorstellungen und grundlegenden Machtverhältnisse.

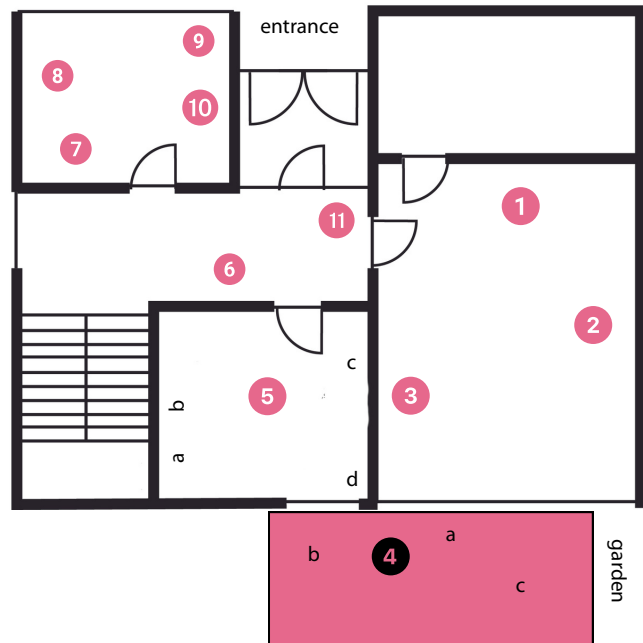
Diese werden auch bei der Arbeit „Hals über Kopf“ hinterfragt. Die Installation aus dem Jahr 2014 ist ein kühnes und provokatives Kunstwerk, das sich mit Themen wie Demonstrationen, Umsturz, Revolution und der Rolle des Künstlers in der Gesellschaft auseinandersetzt. Die Konstruktion besteht aus Gerüststangen, einer Seilwinde und einem Bierkasten, der oben an der Konstruktion angebracht ist. Wenn der Bierkasten mit Pfandflaschen gefüllt und die Seilwinde betätigt wird, kippt der Kasten langsam und die Flaschen fallen heraus, um auf einer Metallplatte zu zerschellen. Die Installation dekonstruiert geschickt das Motiv des Flaschenwerfens bei Demonstrationen und hinterfragt die Semiotik dieses Akts in der heutigen Gesellschaft. Durch die Domestizierung des Flaschenwerfens wird der Betrachter dazu angeregt, über die Rolle von Aggression, Zerstörung und Revolution in unserer Kultur zu reflektieren. Die Guillotine-ähnliche Konstruktion der Installation verweist auf Umsturz und Revolution und stellt die Frage, ob das Zerschellen von Pfandflaschen als symbolischer Akt der Rebellion oder als sinnloses Ritual der Zerstörung betrachtet werden sollte. Die Installation wirft auch die Frage auf, ob sich ein „armer“ Künstler solch eine Zerstörung leisten kann und inwieweit die Zerstörung von Pfandflaschen – und damit auch die Vernichtung von Ressourcen – in einem gesellschaftlichen Kontext gerechtfertigt ist.

**Konstantin Bayer** beschäftigt sich in den drei neuen, für die Ausstellung produzierten Arbeiten mit unterschiedlichen Kipppunkten in Bezug auf Klimawandel und Umweltzerstörung. Die Einkanal Videoinstallation „Lippendorf“ besteht aus dem Zusammenspiel einer Videosequenz und einer aus anderem Ursprung stammenden Soundkomposition. Lippendorf ist ein mit Braunkohle befeuetes Dampfkraftwerk im Südosten von Leipzig und ist mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 11,1 Mio. Tonnen das Kraftwerk mit den neunthöchsten Treibhausgasemissionen in Europa. Das Kraftwerk steht in der Kritik, da es große Mengen an Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden, Quecksilber und Feinstaub emittiert, an Letzterem können Krebs erzeugende Substanzen (Blei, Cadmium, Nickel, PAK, Dioxine und Furane) haften. Insbesondere die Schwermetallemissionen liegen deutlich höher, als bei vergleichbaren deutschen Braunkohlekraftwerken. Einer von Greenpeace bei der Universität Stuttgart in Auftrag gegebenen Studie nach waren die Schadstoffemissionen, die von 67 deutschen Kohlekraftwerken verursacht wurden, jährlich für den Verlust von etwa 33.000 Lebensjahren in Deutschland und Europa verantwortlich. Dieser fast unvorstellbar hohen Zahl versucht der Künstler durch ein Video der wolkenbildenden Abgase einer der Kühltürme in Verbindung mit einer dröhnenden Soundkomposition, ausgehend von einem Fieldrecording einer Autofahrt, zu untermalen. Die Wolken wirken bedrohlich und massiv und der düstere, tief grollende Sound versetzt den Betrachter in ein Gefühl der Verunsicherung.

Die Arbeit „Gedenksteine“ offenbart apokalyptische Zukunftsvisionen des Künstlers und hat ihren Ausgangspunkt in der Beschäftigung mit historischen Umweltkatastrophen wie der Thüringer Sintflut von 1613. Von dieser gibt es unterschiedlichste historische Aufzeichnungen wie Hochwassermarkierungen oder eben Gedenksteine. Anlehnend an diesen über 400 Jahre alten Gedenkstein, welcher sich im Weimarer Stadtmuseum befindet, entwickelte der Künstler eigene, weit in der Zukunft liegende Visionen und brachte diese auf Steintafeln.

Die raumgreifende Installation „kleine Umweltbibliothek“ besteht aus knapp 200 Büchern aus verschiedenen Bereichen der Biologie, welche mit Unterbodenschutz auf Bitumenbasis aus dem Automobilbereich geschwärzt, verklebt und unkenntlich gemacht wurden. Einzig die, der kleinen Umweltbibliothek eigene Systematik offenbart Rückschlüsse auf den Inhalt der Bücher. Unterteilt in die Bereiche Zoologie, Botanik, Biotope und Landschaften, Biologie und Pilze wird hier der Ohnmacht über den Verlust der Artenvielfalt und Naturlandschaften Ausdruck verliehen. Inspiriert von der Arbeit „Volkszählung (Census)“ von Anselm Kiefer aus dem Jahr 1991 soll auch die kleine Umweltbibliothek das Scheitern einer Gesellschaft versinnbildlichen.

**FENSTER  
AUF  
KIPP** // **HEIZUNG  
AUF  
FÜNF**



- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p><b>1</b> Enrico Freitag<br/>untitled (2)<br/>Kohle auf Leinwand<br/>56 x 45 cm<br/>2023</p>  | <p><b>2</b> Enrico Freitag<br/>Der Fluss<br/>Kohle auf Leinwand<br/>je 160 x 120 cm (160 x 360 cm)<br/>2023</p>  | <p><b>3</b> Enrico Freitag<br/>untitled (2)<br/>Kohle auf Leinwand<br/>56 x 45 cm<br/>2023</p>                             |
| <p><b>4</b> a) Konstantin Bayer<br/>Gedenkstein (Erde)<br/>Weimarer Travertin<br/>33 x 79,5 x 4,5 cm<br/>2023</p>   | <p>b) Konstantin Bayer<br/>Gedenkstein (Wasser)<br/>Weimarer Travertin<br/>43 x 50 x 7,5 cm<br/>2023</p>   | <p>c) Konstantin Bayer<br/>Gedenkstein (Luft)<br/>Fränkischer Muschelkalk<br/>47 x 71,5 x 6,5 cm<br/>2023</p>              |
| <p><b>5</b> Konstantin Bayer<br/>kleine Umweltbibliothek<br/>200 Büchern der Biologie, mit Bitumen-<br/>geschwärzt, verklebt und unkenntlich<br/>gemacht, verschiedene Größen, 2023</p> | <p>Konstantin Bayer<br/>kleine Umweltbibliothek / LaBiUn o25<br/>a) Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit<br/>Bitumen versiegelt<br/>Druck 90 x 72 cm / Buch 26 x 23 cm / 2023</p> <p>b) Konstantin Bayer<br/>kleine Umweltbibliothek / LaBiUn 016<br/>Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt<br/>Druck 90 x 65 cm / Buch 28,5 x 22 cm<br/>2023</p> <p>c) Konstantin Bayer<br/>kleine Umweltbibliothek / ZUn 012<br/>Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt<br/>Druck 120 x 95 cm / Buch 30 x 24 cm<br/>2023</p> |  |
| <p>d) Konstantin Bayer<br/>kleine Umweltbibliothek / LaBiUn 036<br/>Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt<br/>Druck 50 x 35 cm / Buch 15,5 x 11,5 cm<br/>2023</p>      | <p>zu) <b>3</b> Enrico Freitag<br/>untitled<br/>Kohle auf Leinwand<br/>160 x 130 cm<br/>2023</p>   |  |
| <p><b>6</b> Enrico Freitag<br/>Malagrotta<br/>Kohle auf Leinwand<br/>145 x 120 cm<br/>2023</p>  | <p><b>7</b> Benedikt Braun<br/>Cash Cow - Black Beauty<br/>Stahl, Biohörner, Elektronik<br/>36 x 110 x 23 cm<br/>2014/2015</p>   | <p><b>8</b> Benedikt Braun<br/>Sterntaler<br/>Kupfermünzabrieb auf Papier<br/>je 44,5 x 32,5 cm<br/>2023</p>               |
| <p><b>9</b> Konstantin Bayer<br/>Gedenkstein (Feuer)<br/>Travertin silber<br/>57 x 43,5 x 15,5 cm<br/>2023</p>  | <p><b>10</b> Enrico Freitag<br/>factory II<br/>Öl auf Papier, Tape<br/>37 x 36 cm<br/>2017</p>   | <p><b>11</b> Benedikt Braun<br/>in der Ecke, ändert sich alles<br/>2 LED-Laufschrift-Displays<br/>2021<br/>Auflage 5+2</p> |



1

Benedikt Braun  
KInchen (Fotoserie)  
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt  
2022/2023

2

Enrico Freitag  
Mono\_23\_1 - 3  
Kohle auf Leinwand  
je 54 x 45 cm  
2023

3

Konstantin Bayer  
kleine Umweltbibliothek / ZWi 001  
Fotodruck auf AluDiBond, Buch mit Bitumen versiegelt  
Druck 70 x 80 / Objekt 27,5 x 21,5 cm  
2023

Konstantin Bayer  
kleine Umweltbibliothek / ZVö 002  
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt  
Druck 70 x 48 cm / Objekt 27,5 x 19,5 cm  
2023

4

Benedikt Braun  
KInchen (Prototypenobjektserie)  
& KInchen (Fotoserie)  
Dachlatten, Plüchtier, Lampe  
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt  
2023

5

Enrico Freitag  
Malchow  
Tiefdruck auf Kupferdruckpapier  
Motiv 29x20cm, Blatt40x30cm  
2018  
Auflage 12 + 2 AP

Enrico Freitag  
Schmölln  
Tiefdruck auf Kupferdruckpapier  
Motiv 29x20cm, Blatt40x30cm  
2018  
Auflage 12 + 2 AP

Enrico Freitag  
Intermod  
Tiefdruck auf Kupferdruckpapier  
Motiv 29x20cm, Blatt40x30cm  
2018  
Auflage 12 + 2 AP

6

Enrico Freitag  
memorial landscape  
Öl auf Papier  
45 x 38 cm  
2016

7

EIGENHEIM Editionen  
  
EIGENHEIM #5 DIGITAL ART COLLECTION (2021)  
EIGENHEIM Edition #4 – Bauhaus 100 (2020)  
EIGENHEIM Edition #3 – Deutschland (2018)  
EIGENHEIM Edition #2 – Handlungsanweisungen in der Kunst (2017)  
EIGENHEIM Edition #1 – 10 Jahre Eigenheim (2016)

## Windows on tilt // Heating on five

EIGENHEIM Weimar/Berlin as guest at Haunt Berlin

EN

**Location** HAUNT Berlin, Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten **Opening** 01.09.2023 at 5 pm **Duration** 02.09. - 30.09.2023 **Opening hours** Wed. - Sat. 2 - 6 p.m.

**participating artists** Konstantin Bayer, Benedikt Braun, Enrico Freitag **contact** [www.galerie-eigenheim.de](http://www.galerie-eigenheim.de)

**Mail** [team@galerie-eigenheim](mailto:team@galerie-eigenheim)

The first exhibition of the series "EIGENHEIM Weimar/Berlin as guest at HAUNT Berlin" shows works by Konstantin Bayer, Benedikt Braun and Enrico Freitag in September. The title "Window on Tilt // Heating on Five" is understood here as a metaphor for the hybrid of man and symbolises the idea of a never-ending wastefulness as well as the apparent impossibility of growing out of the comfort zone. Contemporary events are a mixture of fear of great upheavals and defiant insistence on the status quo. The three artists deal with these upheavals on a wide variety of levels - whether in economic, technological, social or environmental spheres.

In his paintings and drawings, Enrico Freitag deals with the connections between work, industrial mass production, exploitation, dependencies and the resulting upheavals for people and the environment. In the current exhibition, for example, there are pictures of refugees next to those of monoculture landscapes. One connection emerges through the large-scale industrial purchase of land by globally active companies. This is the basis for the loss of small-scale farms, which fuels the livelihood needs of the population and is thus a basis for refugee flows.

In doing so, Freitag draws on a wide selection of different pictorial motifs. Sometimes a figure of the Holy Mary takes us to the biblical Old Testament motif of the flee from Egypt, sometimes a picture that fits into the 1920s because of the fashion and in this way, for example, thematises the expulsion of the Sudeten Germans during the Second World War. But also current motifs anchored in the collective memory of current refugee flows due to armed conflicts in Syria or famine in Yemen. Freitag draws our attention to all these social upheavals while maintaining a universal view from the outside. Another picture also delves into the complex of themes of mass production, the throwaway society and the environmental problem. Anyone who has ever dealt with Europe's largest rubbish dump, Malagrotta, near Rome, will remember the landscape image, strongly influenced by people, in a large-format work in the exhibition. Here, the artist creates a link to the monoculture landscapes mentioned above, as he is concerned in these motifs with the painterly exploration of landscapes that have been changed by humans.

His figurative paintings and drawings flirt with abstraction and challenge our visual habits - a lively juxtaposition of intense ductus, finely placed shading, strong light-dark contrasts and abstract-looking geometric inserts. His compositions, which are actually very colourful, are replaced in this exhibition by works with charcoal on canvas. In this way, he manages to transfer his well-known small-format drawings and watercolours into a new dimension. Everything seems to resemble a negative, an old black and white photograph, and in this way is perhaps an invitation to question our habits of seeing and our patterns of opinion.

Benedikt Braun shows us an extensive series of AI-generated images entitled "KInchen", which in translation means a mixture of AI and little rabbit, and thus draws attention to a current much-discussed technological development that could well provide the next tipping moment. Braun trained an AI with images from his installation "Shit Hoppels". This consists of a high stand made of roof battens in which a plush bunny sat. When the exhibition visitor moved towards the installation, spotlights were activated, leaving the visitor standing in the cone of light. At that moment, the hunter became the hunted - the hunted rabbit became the hunter. A game with power relations and heteronomy. The rabbit, however, stands for more for the artist: whether one "explains art to the dead rabbit" or pulls the rabbit out of the cylinder in a similarly tricky way and without knowledge of the way - these are all parallels which Braun encounters with the development of AI-generated art with the work "KInchen". Benedikt Braun, however, goes a bit further and let the images of artificial intelligence inspire himself, even entering into a stage of cooperation with it. From the more than 500 framed pictures, a selection from thousands, he takes individual ones and transfers them in turn into reality by recreating them. The scale of the series leaves us feeling overwhelmed and refers to the inflationary image production of AI.

The economy is also at a tipping point. It is becoming increasingly clear that a constant Higher Faster

Further is hardly sustainable. This is precisely what Braun is concerned with in his many works, which deal with the smallest monetary unit. Years ago, he already proclaimed P(r)east Capitalism - built archaeological excavation sites similar to mass graves for capital or had 50,000 1-cent coins run in circles through two industrial conveyor belts. In this exhibition, in addition to "Cashcow", an installation that spits out one cent every minute and thus stimulates the economy of the lower classes, he also presents "Neck over Head".

The installation from 2014 is a bold and provocative artwork that deals with themes such as demonstrations, subversion, revolution and the role of the artist in society. The construction consists of scaffolding poles, a winch and a beer crate attached to the top of the structure. When the beer crate is filled with deposit bottles and the winch is operated, the crate slowly tilts and the bottles fall out to smash on a metal plate. The installation cleverly deconstructs the motif of throwing bottles at demonstrations and questions the semiotics of this act in contemporary society. By domesticating bottle-throwing, the viewer is encouraged to reflect on the role of aggression, destruction and revolution in our culture. The guillotine-like construction of the installation refers to subversion and revolution and raises the question of whether the smashing of deposit bottles should be seen as a symbolic act of rebellion or a meaningless ritual of destruction. The installation also raises the question of whether a "poor" artist can afford such destruction and to what extent the destruction of deposit bottles - and thus also the destruction of resources - is justified in a social context.

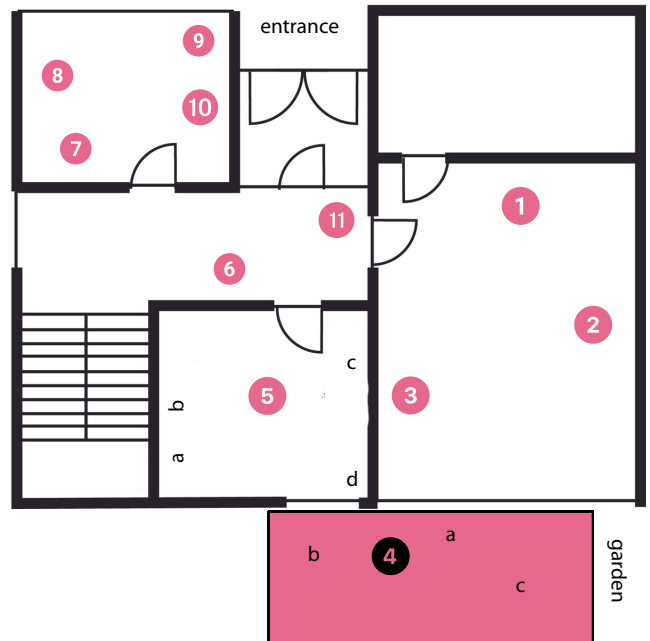
In the three new works produced for the exhibition, Konstantin Bayer deals with different tipping moments in relation to climate change and environmental destruction. The single-channel video installation "Lippendorf" consists of the interplay of a video sequence and a sound composition originating from a different source. Lippendorf is a lignite-fired steam power plant in the south-east of Leipzig and, with CO<sub>2</sub> emissions of 11.1 million tonnes, is the power plant with the ninth highest greenhouse gas emissions in Europe. The power plant is criticised for emitting large amounts of nitrogen oxides, sulphur oxides, mercury and fine dust, to the latter of which carcinogenic substances (lead, cadmium, nickel, PAHs, dioxins and furans) can adhere. Heavy metal emissions in particular are significantly higher than in comparable German lignite-fired power plants.

According to a study commissioned by Greenpeace from the University of Stuttgart, the pollutant emissions caused by 67 German coal-fired power plants were responsible for the loss of about 33,000 years of life in Germany and Europe every year. The artist tries to underline this almost unimaginably high figure by showing a video of the cloud-forming exhaust gases from one of the cooling towers in combination with a droning sound composition, based on a field recording of a car drive. The clouds seem threatening and massive and the gloomy, deep rumbling sound puts the viewer in a feeling of uncertainty.

The work "Memorialstones" reveals the artist's apocalyptic visions of the future and has its starting point in his preoccupation with historical environmental catastrophes such as the Thuringian Flood of 1613, of which there are various historical records such as flood markings or memorial stones. Based on this over 400-year-old memorial stone, which is in the Weimar City Museum, the artist developed his own visions far into the future and put them on stone tablets.

The room-sized installation "small environmental library" consists of almost 200 books from various areas of biology, which have been blackened, glued and made unrecognisable with bitumen-based underbody protection from the automotive sector. Only the small environmental library's own system reveals the content of the books. Divided into the areas of zoology, botany, biotopes and landscapes, biology and fungi, the books express the powerlessness over the loss of biodiversity and natural landscapes. Inspired by the work "Volkszählung (Census)" by Anselm Kiefer from 1991, the small Umweltbibliothek is also intended to symbolise the failure of a society.

**FENSTER  
AUF  
KIPP** // **HEIZUNG  
AUF  
FÜNF**



**1** Enrico Freitag  
untitled (2)  
Charcoal on canvas  
56 x 45 cm  
2023

**2** Enrico Freitag  
Der Fluss  
Charcoal on canvas  
je 160 x 120 cm (160 x 360 cm)  
2023

**3** Enrico Freitag  
untitled (3)  
Charcoal on canvas  
56 x 45 cm  
2023

**4** a) Konstantin Bayer  
Memorial stone (earth)  
weimar travertine  
33 x 79,5 x 4,5 cm  
2023

**4** b) Konstantin Bayer  
Memorial stone (water)  
weimar travertine  
43 x 50 x 7,5 cm  
2023

**4** c) Konstantin Bayer  
Memorial stone (air)  
Franconian shell limestone  
47 x 71,5 x 6,5 cm  
2023

**5** Konstantin Bayer  
small environmental library  
200 books of biology, blackened with  
bitumen, glued and made  
unrecognisable, various sizes, 2023

Konstantin Bayer  
small environmental library / LaBiUn o25  
a) Photo print on AluDiBond, object sealed with bitumen  
print 90 x 72 cm / book 26 x 23 cm  
2023

b) Konstantin Bayer  
small environmental library / LaBiUn 016  
Photo print on AluDiBond, object sealed with bitumen  
print 90 x 65 cm / book 28,5 x 22 cm  
2023

c) Konstantin Bayer  
small environmental library / ZUn 012  
Photo print on AluDiBond, object sealed with bitumen  
print 120 x 95 cm / book 30 x 24 cm  
2023

d) Konstantin Bayer  
small environmental library / LaBiUn 036  
Photo print on AluDiBond, object sealed with bitumen  
print 50 x 35 cm / book 15,5 x 11,5 cm  
2023

zu) **3** Enrico Freitag  
untitled  
Charcoal on canvas  
160 x 130 cm  
2023

**6** Enrico Freitag  
Malagrotta  
Charcoal on canvas  
145 x 120 cm  
2023

**7** Benedikt Braun  
Cash Cow - Black Beauty  
Steel, bio horns, electronics  
36 x 110 x 23 cm  
2014/2015

**8** Benedikt Braun  
Sterntaler  
Copper coin rubbings on paper  
each 44,5 x 32,5 cm  
2023

**9** Konstantin Bayer  
Memorial stone (fire)  
Travertine silver  
57 x 43,5 x 15,5 cm  
2023

**10** Enrico Freitag  
factory II  
Oil on paper, tape  
37 x 36 cm  
2017

**11** Benedikt Braun  
in the corner, everything changes  
2 LED ticker displays  
2021  
Edition 5+2

**FENSTER  
AUF  
KIPP** // **HEIZUNG  
AUF  
FÜNF**



1

Benedikt Brown  
Klnchen (Photo series)  
AI generated images, printed and framed  
2022/2023

2

Enrico Friday  
Mono\_23\_1 - 3  
Charcoal on canvas  
each 54 x 45 cm  
2023

3

Konstantin Bayer  
small environmental library / ZWi 001  
Photo print on AluDiBond, book sealed with bitumen  
print 70 x 80 / object 27,5 x 21,5 cm  
2023

Konstantin Bayer  
small environmental library / ZVö 002  
Photo print on AluDiBond, object sealed with bitumen  
print 70 x 48 cm / object 27,5 x 19,5 cm  
2023

4

Benedikt Brown  
Klnchen (prototype object series)  
& Klnchen (photo series)  
Roof slats, plush toy, lamp  
AI generated images, printed and framed  
2023

5

Enrico Friday  
Malchow  
Gravure printing on copperplate  
printing paper motif 29x20cm,  
sheet 40x30cm  
2018 (Edition 12 + 2 AP)

Enrico Friday  
Schmölln  
Gravure printing on copperplate  
printing paper motif 29x20cm,  
sheet 40x30cm  
2018 (Edition 12 + 2 AP)

Enrico Friday  
Intermod  
Gravure printing on copperplate  
printing paper motif 29x20cm,  
sheet 40x30cm  
2018 (Edition 12 + 2 AP)

6

Enrico Freitag  
memorial landscape  
oil on paper  
45 x 38 cm  
2016

7

EIGENHEIM Editionen  
EIGENHEIM #5 DIGITAL ART COLLECTION (2021)  
EIGENHEIM Edition #4 - Bauhaus 100 (2020)  
EIGENHEIM Edition #3 - Germany (2018)  
EIGENHEIM Edition #2 - Instructions for action in art (2017)  
EIGENHEIM Edition #1 - 10 Years of Eigenheim (2016)